

Ein neues Unterwasser Schiff angekommen?

Berlin, 24. Juli. Der „Lokalanzeiger“ bringt eine bisher nicht bestätigte Meldung der „Basler Nachrichten“ aus London, wonach ein zweites deutsches Handels-U-Boot im Longislandsund östlich von New-York angekommen sein soll. Das Unterseeboot sei im Hafendock von Bridgeport (Connecticut) verankert.

Ferner läßt sich der „Lokalanzeiger“ aus dem Haag berichten: Das „Daily Chronicle“ meldet aus New-York vom 20. d.: Bei Tagesanbruch ward die „Deutschland“ verschwunden. Man konnte vom Ufer nicht feststellen, ob lediglich die Masten und das Periskop niedergeholt worden waren oder ob das U-Boot bereits abgegangen war. Man berichtet, daß Kriegsschiffe der Entente 50 Meilen vor dem Hafen Neze legen.

London, 23. Juli. Die „Times“ melden aus Washington unter dem 21. d.: Die Alliierten haben wegen der „Deutschland“ nicht protestiert, aber der englische und der französische Botschafter weisen die Regierung beständig auf die Verlegenheiten hin, die den Vereinigten Staaten erwachsen, wenn sie die „Deutschland“ als Handelsschiff anerkennen.